

suchen

Home | Kontakt | drucken

de | fr

AKTUELL

ABSTIMMUNGEN

POSITIONEN

PARTEI

SHOP

LINKS

SVP-KLARTEXT

>> [Übersicht Pressedienst](#)**AKTUELL****FÜR FREIHEIT UND SICHERHEIT – GEGEN DEN BIOMETRIE-ZWANG**

von Nationalrat Lukas Reimann, Wil (SG)

Beim Schweizer Bankgeheimnis und bei der Abstimmung über den Biometriezwang geht es um die gleiche Grundfrage: ob wir einen freiheitlichen Staat wollen, welcher dem Schweizer Bürger Eigenverantwortung zuspricht, oder ob wir einen gläsernen, totalüberwachten Bürger wollen. Beide Grundfragen sind Ausdruck des berechtigten, gesunden Misstrauens der Bürger gegen den Staat. Dieses zeugt von freiheitlicher Gesinnung und gehört damit zum Kern der schweizerischen Staatsidee. Es geht darum, die Privatsphäre zu schützen. Die Person und ihr Eigentum gehen den Interessen des Staates voran. In der EU war und ist es meistens umgekehrt.

Der Staat gehört den Bürgern, und nicht die Bürger dem Staat. In weiser Voraussicht und gesunder Skepsis haben die Gründer der modernen Eidgenossenschaft über ihre zahlreichen Gestaltungs- und Verhinderungsinstrumente hinaus Sicherungen gegen staatlichen Machtmissbrauch und Misswirtschaft eingebaut.

Die Schweiz hat heute einen der weltweit sichersten Pässe und sie ermöglicht auch die Wahlfreiheit zwischen biometrischem und nicht biometrischem Pass. Neu sollen alle Pässe obligatorisch mit biometrischen Daten versehen und diese auf einem RFID-Chip gespeichert werden. Der neue Pass ist nicht mehr - wie bisher - freiwillig, sondern obligatorisch. Die Freiheit wird unnötig eingeschränkt. In der Folge dürfte auch die Identitätskarte (ID) betroffen sein. Dies alles, obwohl unzählige Experten auf gravierende Sicherheitsmängel der RFID-Technologie hinweisen und von einer Verwendung in Pass und Identitätskarte abraten, weil dadurch ein sicheres Dokument unsicherer würde.

Ausländische Behörden, ja sogar Privatunternehmen und „andere geeignete Stellen“, sollen Zugriff auf die Daten auf dem Chip erhalten. Was diese mit den abgefragten Informationen machen, kann niemand mehr kontrollieren. Informatiker und Datenschützer schlagen Alarm.

Zudem sollen alle biometrischen Daten der Bürgerinnen und Bürger in einer zentralen Datenbank des Bundes gespeichert werden, obwohl dies die meisten europäischen Staaten aus Sicherheits- und Datenschutzgründen nicht machen und es auch nicht von Schengen gefordert wird.

Auch der bewährte Schweizer Föderalismus würde im Passwesen ausgeschaltet: Der neue Pass wird nicht mehr in der jeweiligen Wohngemeinde, sondern nur noch in den grossen Zentren beantragt. Es kann doch nicht sein, dass gut funktionierende lokale Strukturen ohne Not aufgehoben werden und Einwohner/-innen von Landgemeinden zum Kantonshauptort reisen müssen, nur um eine ID oder einen Pass zu beantragen!? Das ist volkswirtschaftlicher Unsinn und muss unterbunden werden.

Der neue Pass ist teurer, was gerade für Schweizer Familien schlecht ist. Und einmal mehr geht es um einen Nachvollzug von EU-Recht: Der Pass wird uns vom Ausland aufgezwungen. Besonders pikant ist dabei: Musterschüler Schweiz geht über die Forderungen aus dem Ausland noch weit hinaus.

Für ein Nein zum Biometrie-Zwang sprechen starke praktische, föderalistische, datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Argumente. Ein Nein am 17. Mai ist deshalb so wichtig, weil es elementare bürgerlich-demokratische Grundrechte sichert, welche das Wesen der Schweiz ausmachen. Wir können nur einmal darüber abstimmen, ob all diese Daten gesammelt und ausgetauscht werden können. Ein Zurück wird es nicht geben. Und was mit diesen Daten alles gemacht werden kann und wie sie missbraucht werden können, kann heute niemand vorhersagen.

NEWSLETTER

@

[ANMELDEN >>](#)

AKTUELLE AUSGABE



SVP-Klartext, die aktuelle Ausgabe unserer Parteizeitung **Mehr**

>>

Offene
STELLEN

Diskussions-
forum **CHAT**

Online-
SHOP

Werden Sie
MITGLIED
der SVP

Der SVP Geld
SPENDEN

KANTONALPARTEIEN

**MEHR >>**